

Visitation

Kurzbeschreibung der Ev. Kirchengemeinde Erdhausen November 2007

1. Strukturmerkmale

Am 30.06.2007 zählte der Stadtteil Erdhausen 1272 Einwohner mit 1. Wohnsitz. Der Ort präsentiert sich aufgrund seiner geografischen Lage als ursprüngliches Straßendorf, das im Laufe der letzten ca. 60 Jahre durch die Erschließung von Neubaugebieten einen mehr und mehr offenen Charakter angenommen hat.

Der Ortskern um die alte Kirche an der Kreuzung der Schneebergstraße und der Herbornerstraße wurde durch Neubaugebiete zunächst „Am Gerspel“ und „Heerstraße“ erweitert und erfuhr in den letzten 20 Jahren die Öffnung zur Stadt Gladenbach, als das zur Gemarkung Erdhausen zählende Baugebiet „Am Würtemberg“, das unmittelbar an die Gemarkung der Stadt Gladenbach grenzt, durch zahlreiche Neubauten, auch fremder Bauherren, besiedelt wurde.

Hier wohnen sehr viele russlanddeutsche Spätaussiedler in entsprechenden Sozialwohnungen. Die Fluktuation ist sehr groß.

Allerdings haben auch einige Gladenbacher sich hier ein schönes, neues Eigenheim gebaut.

Dieses Baugebiet gehört durch seine örtliche Nähe zur Kernstadt Gladenbach lediglich auf dem Papier zur Gemarkung Erdhausen, die Bewohner sehen jedoch keinen Bezug zum Stadtteil Erdhausen, es sei denn, amtliche oder öffentliche Verpflichtungen wie Wahlen o.ä. erinnern an die Zugehörigkeit zum Stadtteil Erdhausen. Selbst Kirchengemeindeglieder, die aus Gladenbach stammen und dort wohnen, haben sich kirchlich nach Gladenbach umgemeinden lassen.

Ein großer Bau- und Heimwerkermarkt, sowie einige kleinere Betriebe und Geschäfte locken Kunden aus der ganzen Region an.

Dieses Wohngebiet „Am Würtemberg“ ist auch der Grund für die o.a. Einwohnerzahl, die sich vor der Bebauung immer um 1.000 Einwohner bewegte.

Der Stadtteil Erdhausen hat sich in den letzten 50 Jahren in Bezug auf die wirtschaftliche Lage gewandelt. Zunächst war die Arbeit auf dem Felde der überwiegende Broterwerb der Bevölkerung des Dorfes, so hat die industrielle Entwicklung die Situation umgedreht.

Bei zwei großen Industriebetrieben (WESO und Zimmermann) und einigen selbständigen Handwerksbetrieben sind z.Zt. etwa 700 Menschen beschäftigt, die neben einer großen Zahl auswärtiger Beschäftigter auch Mitbürger aus Erdhausen, die hier ihre Berufsausbildung absolviert haben, sowie Arbeitern und Angestellten, die vormals in eigenen landwirtschaftlichen Betrieben tätig waren, eine Arbeitsstelle zur Verfügung stellen.

Die Ev. Kirchengemeinde Erdhausen hat 820 Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz in Erdhausen (Stand: 17.11.07).

An Gebäuden stehen die Ev. Kirche (gebaut 1964) und das Gemeindehaus bei der Kirche (gebaut 1965) zur Verfügung. Die enge Verbindung von Kirche und Gemeindehaus ist von großem Vorteil, um als Gemeinde auch nach Gottesdiensten zusammenzubleiben bzw. parallel eine Kinderbetreuung im Gemeindehaus anbieten zu können.

2003/04 wurde zum Gemeindehaus eine Rampe als Zugang angelegt und eine behinderten -gerechte Toilette, sowie ein Abstellraum angebaut. Da der Friedhof direkt nebenan liegt, finden die Trauerfeiern in der Kirche statt mit anschließender Bestattung auf dem Friedhof und der Einladung zum anschließenden Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Durch die Erweiterung des Friedhofes ist das Ensemble noch enger zusammengewachsen. Es wurden mit der Stadt Gladenbach entsprechende Verträge über Wegenutzung und Schneeräumung geschlossen. In einem Raum unter der Kirche finden die Überführungen und Aussegnungen statt. Seit 2 Jahren wird bei einer Beerdigung der Sarg in der Kirche aufgebahrt und anschließend zum Friedhof gefahren. Die Kirche in Erdhausen wurde 2006 innen neu gestrichen und mit neuen Bildern ausgestattet. Das Holzkreuz wurde erneuert und versetzt. Die dunklen Innenbalken wurden aufgehellt.

2. Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand(8 Mitglieder und 1 berufenes Mitglied) setzt sich zusammen aus 5 Frauen und 4 Männern. Der Vorsitzende ist seit 2002 ein Laie: Otto Rink. Stellvertretender Vorsitzender ist der Gemeindepfarrer Herbert Volk (seit Januar 2002).

Altersstruktur: 30-40 Jahre: 1
40-50 Jahre: 3
50-60 Jahre: 4
60-70 Jahre: 1

Es gibt einen Bauausschuss und eine Diakoniebeauftragte, sowie einen Delegierten im Freundeskreis Gemeindeaufbau. Eine Kirchenvorsteherin arbeitet im Leitungskreis „Gottesdienst anders“ mit.

Der Kirchenvorstand kommt regelmäßig einmal im Monat zusammen.

Die Kirchenvorsteher haben die Gemeinde in Bezirke eingeteilt und machen regelmäßig Hausbesuche zum 1./2. und 3. Taufstag der Kinder.

Die Wahlbeteiligung bei Kirchenvorstandswahlen betrug:

1985: 28,75 %
1991: 30,50 %
1997: 27,45 %
2003: 22,78 %

3. Pfarrer, nebenamtliche Stellen

Der Inhaber der Pfarrstelle II in Gladenbach versieht die pfarramtlich verbundene Kirchengemeinde Erdhausen mit. Allerdings predigt in der Regel 14 täglich im Wechsel auch der Inhaber der Pfarrstelle I in Erdhausen. Erdhausen hat bis dato wöchentlich einen Sonntagvormittagsgottesdienst.

Als hauptamtlicher Mitarbeiter ist noch der Gemeindepädagoge (Kinder-und Jugendarbeit; z.Zt. vakant) zu nennen, der im Kirchspiel Gladenbach arbeitet.

Nebenamtlich arbeiten die Küsterin und Hausmeisterin, sowie zwei Organisten im 14tägigen Wechsel.

Die Chorleiterin (Ingeborg Hinterlang) ist ebenfalls nebenamtlich angestellt.

4. Ziele der Gemeindegemeinschaft, Gemeindekonzeption, das Profil der Gemeinde

Wir arbeiten an einem Konzept des missionarischen Gemeindeaufbaus. Der Ruf in die Nachfolge Jesu durch die Verkündigung im Gottesdienst, Andachten, Gruppenstunden und Besuchen ist Schwerpunkt. Menschen, die sich bei Jesus Christus und seinem Wort festmachen, sind eingeladen, in der Gemeinschaft der

Schwestern und Brüder ihren Glauben zu leben und sich im Dienst an der Welt mit ihren unterschiedlichen Gaben einzusetzen und zu bewähren. Der Gemeindeaufbau durch die Gottesdienste und die Kinder- und Jugendarbeit wird immer wieder reflektiert, ausgewertet und neu bedacht. Gemeindeganzheitliche Gedanken werden an dem jährlich stattfindenden Kirchenvorstehertag in Osterfeld (Lebenshaus) besprochen und Wege für die Umsetzung gesucht und festgelegt. Daraus ist z.B. der Tauferinnerungsgottesdienst entstanden, der alle zwei Jahre gefeiert wird zusammen mit dem Kindergottesdienst.

Außerdem bietet der Alphas-Kreis (MitarbeiterInnen und KirchenvorsteherInnen) die Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches über die konkrete Gemeindearbeit, sowie zu Absprachen und Planungen.

Menschen sollen zum Glauben finden und für die Mitarbeit gewonnen werden.

5. Gottesdienste

Die Gottesdienste sonntags werden in der Regel von 30-35 Personen (vorwiegend ältere Menschen und die Konfirmanden) besucht.

KirchenvorsteherInnen übernehmen regelmäßig die Begrüßung und Abkündigungen, sowie die Schriftlesung.

Am ersten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde im Gottesdienst das Abendmahl mit Einzelkelchen im Kreis stehend um den Altar. KirchenvorsteherInnen helfen bei der Austeilung. Kinder ab 6 Jahren in Begleitung von Erwachsenen erhalten auch das Abendmahl, wenn sie es wünschen. Ansonsten werden sie persönlich gesegnet. Bei besonderen Anlässen, vor allem wenn der Kirchenchor oder der MGV Erdhausen singt, ist eine größere Besucherzahl (bis 100) im Gottesdienst anwesend. Das gilt auch für Jubiläumsgottesdienste oder Gottesdienste zu spezifischen Anlässen.

Die neue Gottesdienstform „Gottesdienst anders“ (ehemals: Abendgottesdienst) wurde von den Erdhäusern nicht so intensiv angenommen, sodass der „Gottesdienst anders“ vorrangig in Gladenbach in der Martinskirche seinen Ort hat. Der Kirchenvorstand Erdhausen wünscht sich da aber auch Flexibilität in Bezug auf Erdhausen. Die Lobpreisgottesdienste, die früher auch abends in Erdhausen stattfanden, teils in der Kirche teils im Gemeindehaus, haben nun ihren Ort im Gemeindehaus Blankenstein gefunden. Erdhäuser Gemeindeglieder, die diese Gottesdienstformen für sich vorziehen, haben kein Problem, sich zur Martinskirche oder zum Gemeindehaus Blankenstein nach Gladenbach aufzumachen.

Zu den monatlichen Jugendgottesdiensten im Gemeindehaus Blankenstein werden auch die Konfirmanden sowie die Jugendlichen aus Erdhausen eingeladen.

6. Kreise und Gruppen

Kreise und Gruppen bestehen folgende:

Mädchenjungschar, Jungenjungschar, Kindergottesdienst (alle 14 tägig); Frauenkreis (14tägig), Seniorennachmittag (monatlich); Kirchenchor (wöchentlich);

Besuchsdienstkreis (alle 2 Monate); Alphas-Kreis (Mitarbeiterkreis) 2 mal jährlich.

Jährlich gibt es ein Gesamtmitarbeiterwochenende in Wilgersdorf, bei dem es um das Christsein im Alltag und um die Mitarbeit in der Gemeinde geht. Dieses Mitarbeiterwochenende wird zusammen mit Gladenbach durchgeführt:

Die Jugendlichen treffen sich mit den Gladenbachern im Teenkreis, im T-Keller und im Jugendkreis in Gladenbach. In Erdhausen gibt es keinen eigenen Jugendkreis.

Die jugendlichen Mitarbeiter und Jungen Erwachsenen werden begleitet und zugerüstet zusammen mit den Gladenbachern Mitarbeitern. Sie arbeiten auch zusammen bei Jugendgottesdiensten, beim KIBIWOZ

(Kinderbibelwochenendzeltlager in Gladenbach), beim „gemeinsamen Leben“

(5 Tage im Januar im Gemeindehaus Blankenstein leben und zur Schule bzw. zur Arbeit gehen). Jugendfreizeiten auf Burg Hohensolms sowie Mitarbeiterschulungen in der Freizeit- und Bildungsstätte Holzhausen werden gemeinsam besucht. 2 Hauskreise treffen sich 14tägig z.T. mit Gladenbacher Gemeindegliedern. 2004 und 2006 fanden „Bibeltage“ von mittwochs bis samstags in der Kirche bzw. im Gemeindehaus statt. Ein Versuch, die Gemeinde über der Bibel ins Gespräch zu bringen. Abschluss der Bibeltage bildete ein Gottesdienst, der von Gemeindegliedern und dem Kirchenchor mitgestaltet wurden.

7. Konfirmandenunterricht und Religionsunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet wöchentlich im Gemeindehaus in Erdhausen statt. Bisher ist immer eine Gruppe zustande gekommen. Darum hat Erdhausen auch einen eigenen Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdienst.

Die Konfirmandenfreizeit wird zusammen mit der Konfirmandengruppe des Pfarramtes I+II in Gladenbach durchgeführt. In der Regel nach der Konfirmation als Übergang zur Jugendarbeit unter der Regie des Gemeindepädagogen und einem Stab von jugendlichen MitarbeiterInnen.

Der Gemeindepfarrer gibt Religionsunterricht in der Grundschule der Freiherr vom Stein Schule in Gladenbach, wie auch sein Kollege vom Pfarramt 1.

8. Welche Gruppen/Milieus werden erreicht, welche nicht?

Vorrangig werden die Personen erreicht, die auch in die Kreise und Gruppen kommen. Zu speziellen Gottesdiensten kommen auch junge Familien (Krippenspiel des Kindergottesdienstes, Tauferinnerungsgottesdienst, Gemeindefest) Erreicht werden alle 70-, 75- und 80jährigen sowie ab 80 Jahre jedes Jahr durch den Geburtstagsbesuch des Gemeindepfarrers bzw. während dessen Urlaub vom Kirchenvorstand. Kasualgespräche werden vom Gemeindepfarrer in den jeweiligen Häusern geführt, was den Interessen der Gemeindeglieder sehr entgegenkommt.

9. Einrichtungen:

In Erdhausen gibt es die Kindertagesstätte „Sonnenschein“, eine integrative Einrichtung des „Weißen Steins“ aus Marburg. Etliche Kinder aus Erdhausen besuchen diese Kindertagesstätte.

Einige Kranke werden von der Diakoniestation des Dekanates Gladenbach betreut, andere von dem privaten Pflegedienst Görg.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wird durch den Gemeindebrief „Die Brücke“ bewirkt. Er wird in alle Haushalte mit evangelischen Gemeindegliedern in Erdhausen verteilt und gelesen. Außerdem gibt es wöchentlich im Amtsblatt der Stadt Gladenbach die Termine der Ev. Kirchengemeinde Erdhausen.

Besondere Höhepunkte sowie die regelmäßigen Gottesdienste sind im Internet abrufbar unter der Adresse: www.ekg-gladenbach.de.

Zu besonderen Veranstaltungen wie Frauenfrühstück und Männerdämmerchoppen gibt es Handzettel.

Größere Veranstaltungen werden in der heimischen Presse (Hinterländer Anzeiger und Oberhessische Presse) veröffentlicht.

11. Besondere Projekte

Ein besonderes Projekt ist der Freundeskreis Gemeindeaufbau, in dem sich auch viele Erdhäuser Gemeindeglieder finanziell engagieren, damit das Gehalt des Gemeindepädagogen zu 80% aufgebracht wird. Einige Erdhäuser Gemeindeglieder sind auch im Vorstand des Freundeskreises Gemeindeaufbau aktiv. Bei besonderen Aktionen des Freundeskreises Gemeindeaufbau engagieren sich einige Erdhäuser Gemeindeglieder.

Im Weltladen der Kirchengemeinde Gladenbach arbeiten auch Erdhäuser mit.

12. Kooperation mit anderen Gemeinden, Kommunen, Gruppen und Vereinen

Die Kooperation mit dem Ortsbeirat Erdhausen, vor allem der Ortsvorsteherin Christiane Becker sowie mit dem Bürgermeister Herrn Klaus-Dieter Knierim ist ausgezeichnet. Die gemeinsame Teilnahme bei der Seniorenadventsfeier oder auch bei Gottesdiensten zu besonderen Anlässen bringen das zum Ausdruck.

Jährlich gibt der MGV Erdhausen Konzerte in der Kirche; der Gemeindepfarrer wird zu Festkommerzen der Vereine eingeladen und Gottesdienste finden zu Vereinsjubiläen auch außerhalb des Kirchengebäudes statt.

Die Verquickung mit der Ev. Kirchengemeinde Gladenbach bei Kirchspielgottesdiensten, ökumenischen Gottesdiensten, Weltgebetstag, Bibeltagen, Frauenfrühstück und Weltladen führt zu vielen gemeinsamen Aktionen und Erlebnissen. Fahrten der Frauenkreise Erdhausen und Gladenbach sowie der Senioren tragen auch dazu bei.

In Erdhausen gibt es eine freie „Brüdergemeinde“ (Ltg. Rudolf Gerhardt). Der Kontakt beschränkt sich auf größere Veranstaltungen, zu denen gegenseitig eingeladen wird. Vor 10 Jahren hat sich eine Gemeinde von „Sieben Tage Adventisten“ in Erdhausen ein Gemeindehaus gebaut und angesiedelt. Durch viele russlanddeutsche Familien ist diese Gemeinde gewachsen, weil sie auch schon in Russland den „Sieben Tags Adventisten“ angehörten.

Mit der kath. Pfarrgemeinde bestehen gute Kontakte (Weltgebetstag, ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, Weltladen).

Beim „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ in den Jahren 2004 und 2005 haben kath. und ev. Christen aus Gladenbach und Erdhausen sehr gut zusammen- und mitgearbeitet.

Die Kirchengemeinde Erdhausen hat Kontakte zur Hermannsburger Mission (ELM) und zur Berliner Stadtmission. Sie möchte auch die Partnerschaft zur Karagwe Diözese des Dekanates Gladenbach nach Tansania pflegen.

13. Was hat sich der KV für die Legislaturperiode vorgenommen?

Der Kirchenvorstand hat sich für die Legislaturperiode u.a. vorgenommen, das Wohngebiet „Am Würtenberg“ stärker zu integrieren durch persönliche Einladungen zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken, Gemeindefest etc. Leider mit nur sehr geringem Erfolg.

Die Renovierung der Kirche ist ein weiterer Schwerpunkt gewesen mit ausführlicher Beratung und Diskussion von Fachleuten.

Dem Kirchenvorstand ist es ein großes Anliegen, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen und sie zu den Gottesdiensten einzuladen.

Das diesjährige Gemeindefest in Erdhausen stand unter dem Thema: „Gut, dass wir einander haben!“ - vom Miteinander der Generationen-.

Die Unterhaltung Instandhaltung und Pflege von Kirche und Gemeindehaus haben für den Kirchenvorstand großes Gewicht.

14. Ergebnisse der Bilanzierung

Gemeindeglieder aus dem Wohngebiet „Am Württemberg“ zu erreichen ist sehr schwierig wegen der örtlichen Lage und der Herkunft der Menschen dort. Sie haben keine gewachsene Beziehung zu dem „Dorf Erdhausen“, kaufen in Gladenbach ein und arbeiten häufig auch nicht in Erdhausen.

Die Renovierung der Kirche ist abgeschlossen. Sie erstrahlt in neuem Glanz und wirkt auf Besucher einladend und zeitgemäß. Kleine Verbesserungen wie ausgelegte Teppiche und Lampenanlage müssten in Zukunft noch einmal bedacht werden.

Die Magnetfarbe ist nur begrenzt zum Anbringen von Plakaten u. dgl. zu gebrauchen. Vielleicht sollte doch eine andere Befestigungsmöglichkeit gefunden werden.

An den unterschiedlichen Gottesdienstformen und Gottesdienstmodellen wird gearbeitet in dem entsprechenden Ausschuss ist auch eine Vertreterin des Kirchenvorstandes Erdhausen.

15. Bemerkungen zur Visitation

Die evangelische Kirchengemeinde Erdhausen gehört mit den evangelischen Kirchengemeinden Gladenbach und Diedenshausen zum Kirchspiel Gladenbach. Diese Kirchengemeinden erstellen eigene Berichte.

Aufgrund der Größe des Kirchspiels wird das Visitationswochenende der Besuchergruppe Einblick in sicherlich nur einige exemplarische Bereiche unseres Gemeindelebens gewähren können. Wir werden aber bemüht sein, möglichst viele „Türen“ zu öffnen, und erhoffen uns durch den Austausch und die Rückmeldungen eine fruchtbare Reflexion der eigenen Arbeit.

Viele Einzelheiten des Berichtes aus Gladenbach gelten auch für die evangelische Kirchengemeinde Erdhausen und sind deshalb nicht alle noch einmal hier aufgeführt.

Erdhausen, den 20.11.07

Herbert Volk, Pfr.